

Lehrerarbeitszeit - jetzt wird es vielleicht spannend

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 10. Juni 2019 20:35

Zitat von WillG

Entsprechend müsste auch eine Dokumentation überhaupt nicht enthalten, WANN ich meine Arbeiten erledige, und schon gar nicht wo, sondern nur, wie lange ich dafür gebraucht habe.

Eine Zeiterfassung enthält immer auch die Zeit, wann gearbeitet wurde - und wie lange. Sonst ist das keine (arbeits-)gerichtsfeste Dokumentation.

Da genügt es nicht, wenn man schreibt: "In dieser Woche 4 Stunden über Kevin nachgedacht, mit Kollegen über - und mit - Kevin geredet sowie mit den Eltern von Kevin telefoniert.

Machen wir es doch einfacher. WillG, du dokumentierst jetzt mal die nächsten drei Jahre haarklein deine Arbeitszeit (mit Stoppuhr, damit das auch stimmt) und berichtest in drei Jahren über deine Erfahrungen - und ob du das durchgehalten (und für sinnvoll erachtet) hast.

Deal?